



Foto: Göttinger

Karl-Marx-Ehrung

Wie jedes Jahr, fand am 5. Mai, dem Geburtstag des größten deutschen Wissenschaftlers und Revolutionärs Karl Marx, vor dem Marx-Engels-Denkmal am Kurt-Fischer-Platz ein Studenten-Meeting statt. Es stand diesmal im Zeichen der Vorbereitung des Deutschlandtreffens der Jugend. Genosse Dembowsky, 1. Sekretär der HSGJ, der FDJ, gab an diesem Tage die Ergebnisse des Kulturkreises der Studenten unserer Hochschule bekannt. — Unser Bild: Studenten nach der Kranzniederlegung vor dem Marx-Engels-Denkmal.

Studenten fragen:

Ist die Raumbellegung der Internate in Ordnung?

Auf der Gründungswahlversammlung der APO 4, der Abteilungsparteiorganisation für die Studenten des derzeitigen 2. Semesters, wurden in der Diskussion zwei Probleme vorgebracht, die wegen ihres allgemeinen Interesses für die Studenten nicht nur des 2. Semesters hier zu einer offenen Diskussion gestellt wurden:

Das erste Problem war die Raumbellegung in den Internaten. Die Genossen Studenten stellten fest, daß die Innereien der einzelnen Zimmer oft die unterschiedlichsten Fachrichtungen und Studienjahre vereinten, wodurch die Konzentration der Arbeit dieser Studenten wesentlich gestört wird. Es wurde deshalb vorgeschlagen, die Bellegung der Internatszimmer so vorzunehmen, daß in einem Zimmer möglichst nur Studenten einer Seminargruppe wohnen. Die zur Realisierung dieses Vorschlages notwendige Organisierung der Umzüge von Studenten innerhalb der Internate wird hiermit den Studenten zur Diskussion gestellt. Vermerkt sei abschließend, daß der Propädeut für Studienangelegenheiten, Genosse Wicht, der Leitung der APO 4 gegenüber diesen Vorschlag begrüßt hat, ohne damit dem Ergebnis der hier angelegten Diskussion vorausgreifen zu wollen. Die Studenten, die in Internaten wohnen, sind aufgerufen, ihre Meinung zu diesem Vorschlag darzulegen.

Die Genossen Studenten erörtern deshalb vor, wie bisher die Bellegung der Internatszimmer im nächsten Semester nur zwei Stunden Vorlesung und zwei Stunden Übung haben werden. Eine solche Verteilung der Stunden hindert sie, den Vorlesungsstoff im Fach Mathematik intensiv durchzuarbeiten. Es wurde festgestellt, daß eine solche Verteilung auch nicht den Beifall der Mitarbeiter des Instituts für Mathematik findet.

Die Genossen Studenten erörtern deshalb vor, wie bisher die Bellegung der Internatszimmer im nächsten Semester nur zwei Stunden Vorlesung und zwei Stunden Übung haben werden. Eine solche Verteilung der Stunden hindert sie, den Vorlesungsstoff im Fach Mathematik intensiv durchzuarbeiten. Es wurde festgestellt, daß eine solche Verteilung auch nicht den Beifall der Mitarbeiter des Instituts für Mathematik findet.

Die Genossen der APO 4

Packt alle fest zu!

Seit einigen Wochen geht es auf dem Bauplatz unserer Hochschulsportanlage wieder lebhaft zu. Wenn das Wetter es erlaubt, sind täglich zwei Studentengruppen draußen, und man kann sagen, daß doch schon allerhand geschafft worden ist. Zwei Volleyballplätze und der Basketballplatz sind fertiggestellt, und an der Laufbahn wird gegenwärtig gearbeitet. Erfreulich ist, daß dabei auch Angehörige der Institute mitmachen.

Die Zeit drängt jedoch; denn bei den wachsenden Studentenzahlen unserer Hochschule wird der eigene Sportplatz immer mehr zur unerlässlichen Voraussetzung eines ordentlichen Sportunterrichts. Es dürfte ja bekannt sein, wie sehr bereits jetzt die Karl-Marx-Städter Sportplätze

ausgelastet sind. Und wie oft kommen Studenten und Institutsangehörige zur Abteilung Studentische Kooperationsziehung, um nachzusagen, auf welchem Platz Sport getrieben werden kann. Ein tatkräftiges Zutreten aller Studierenden und Sportinteressenten aus den Instituten ist daher dringend erforderlich. Leider scheint das z. B. die Seminargruppe 2/KI noch nicht einzusehen, denn sie erfüllt ihre Norm nur mit 30 Prozent. Sie sollte ihren Einsatz wiederholen!

Unser Bild: Studentengruppe bei der Arbeit an der Laufbahn.



„Hochschul-Spiegel“ — Herausgegeben von der SED-Betriebsparteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Verantw. Redakteur: Dipl.-Lehrer Hansjörg Model. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 125 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 801

Erste Antwort

„Hochschul-Spiegel“ hat dem Propädeut für Studienangelegenheiten, Genosse Wicht, die Fragen der APO 4 bereits vorgelegt. Hier die Antwort:

„Werte Genossen! Euer Vorschlag, die Internatszimmer so zu bellegen, daß in einem Zimmer möglichst nur Studenten einer Seminargruppe wohnen, ist richtig. Wer aber soll das realisieren? Bekanntlich wird das Leben in unseren Heimen auf der Grundlage der Studentenselbstverwaltung geregelt. Tragt Eure Bitte deshalb dem Heimaktiv vor und packt zusammen das Problem an. Wir werden Euch dabei unterstützen.“